

**Vorlage Nr. 14/0319**

Federf. Stadamt: Amt für Stadtplanung u. Bauaufsicht

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Stadtbaurat Harter	Entscheidung	09.09.2014	7

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Integriertes Handlungskonzept für eine familienfreundliche Stadtmitte hier: Fußgängerleitsystem für die Innenstadt (B 2)**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Im Integrierten Handlungskonzept für eine familienfreundliche Innenstadt (IHK) ist das Projekt B 2 „Fußgängerleitsystem für die Innenstadt“ enthalten. Inhaltlich geht es um die bessere Erreichbarkeit der Innenstadt, eine Optimierung der innerstädtischen Orientierung und Benennung wichtiger innerstädtischer Ziele. Im IHK ist für das Projekt ein Finanzrahmen von insgesamt 70.000 Euro vorgesehen.

Ziel des Projektes ist die Schaffung eines einheitlichen Wegweisungssystems im Fördergebiet, um die innere Erreichbarkeit für zu Fuß Gehende zu verbessern. Im Rahmen einer online-Beteiligung der Bürgerschaft und nach verwaltungsinterner Abstimmung wurden folgende wesentliche innerstädtische Ziele festgelegt, die in der Wegweisung ausgedeutert werden sollen:

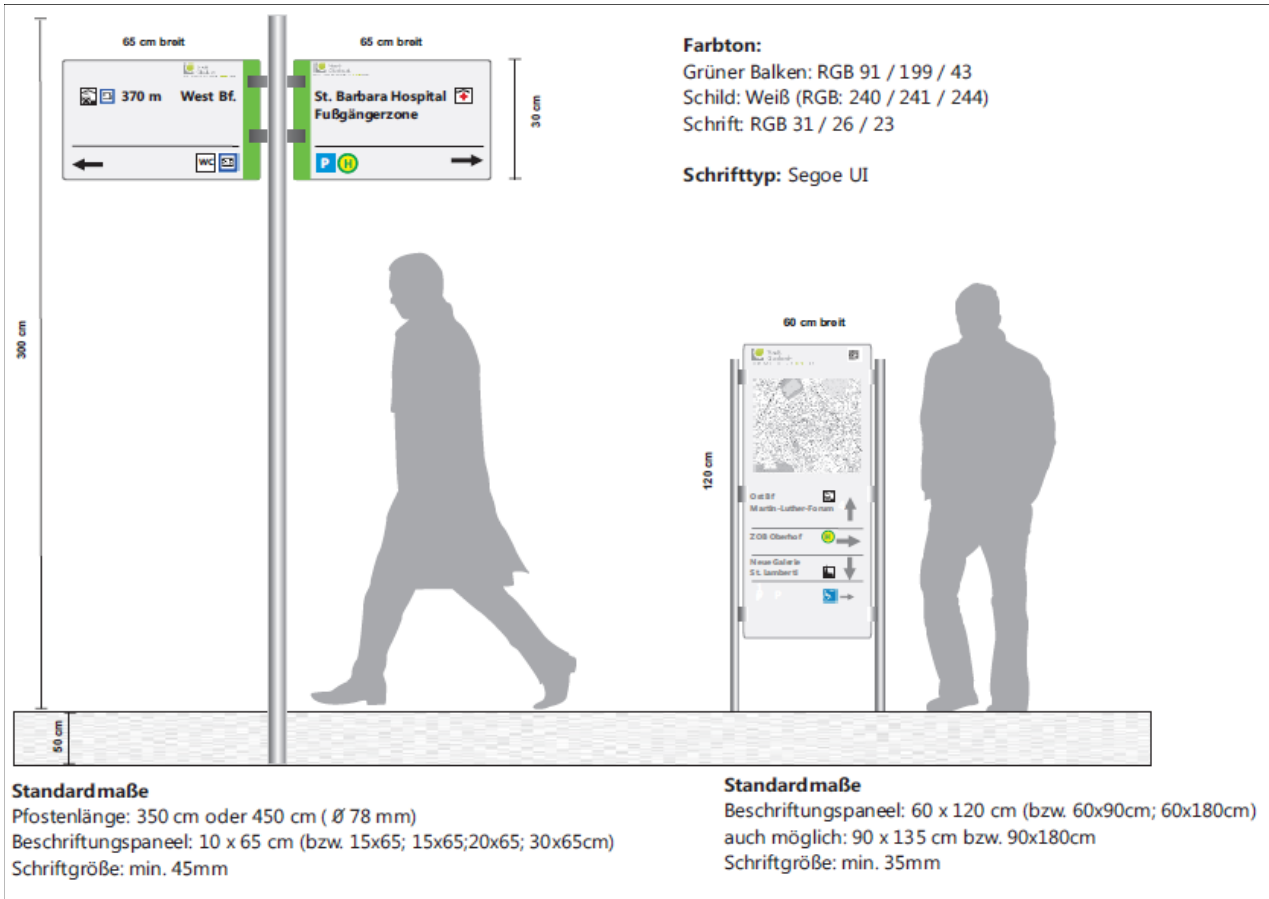
Rathaus; Rathauspark/Neue Galerie; Marktplatz; Fritz-Lange-Haus; VHS; Stadtbücherei; Mathias-Jakobs-Stadthalle; Innenstadt; Polizei; St. Barbara-Hospital; Amtsgericht; Lamberti-kirche; Christuskirche; Hallenbad; Zentralfriedhof; Nordpark/Bewegungszentrum; Wittringer Wald; Stadion/Freibad; Martin-Luther-Forum; Gladbeck Ost Bf./ZOB; Gladbeck West Bf.; zentrale innerstädt. Bushaltestellen

Ergänzend werden verschiedene Symbole (z.B. für behindertengerechte Toiletten) verwendet. Das Wegweisungssystem soll so ausgelegt werden, dass in etwaigen weiteren Ausbaustufen ggf. weitere Ziele bzw. Schilderstandorte ergänzt werden können.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Im Weiteren wurde ein innerstädtisches Wegeleitsystem als Grundlage für die Ausschilde-  
rung sowie ein Layout-Vorschlag für die Beschilderung entwickelt. Es sollen Pfeil- und Ta-  
bellenwegweiser zum Einsatz kommen.



### Vorschlag für das neue Fußgänger-Wegweisungssystem

Für die geplanten Tabellenwegweiser ist zudem ein QR-Code vorgesehen, durch den inter-  
essierte Bürgerinnen und Bürger familienrelevante Informationen zur Stadt erhalten.

Um eine zeitnahe Umsetzung des Projektes zu ermöglichen, sind die erforderlichen Aufga-  
ben hierfür an das Büro StadtVerkehr, Hilden, vergeben worden.

Frau Gettmann vom Büro StadtVerkehr wird das Projekt in der Sitzung im Detail vorstellen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

<b>Ertrag</b>	<b>€</b>
einmalig	18.000
jährlich	

<b>Aufwand</b>	<b>€</b>
einmalig	20.000
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	20.000
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

<b>Einzahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	45.000
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	45.000
Beiträge Dritter	

<b>Auszahlung</b>	<b>€</b>
einmalig	50.000
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

Die Finanzierung des Projektes B 2 ist im Rahmen des IHK gesichert, Haushaltsmittel stehen zur Verfügung. Die mit EU-Mitteln kofinanzierte Maßnahme ist bis zum Ende der Förderphase in 2015 umzusetzen und abzurechnen.

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung nimmt den Bericht der Verwaltung und des beauftragten Büros zur Kenntnis.

Der Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung stimmt der Umsetzung der Maßnahme in Form des vorgestellten Wegweisungssystems zu.

Der Bürgermeister  
I.V.

---

- Martin Harter -  
Stadtbaurat

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: